

HANDWERKSKAMMER REGION STUTTGART



Foto: Boonyachao - iStock.com

Januar

Im Januar wurden die Änderungen für die **Duldung bei Ausbildung und Beschäftigung** umgesetzt. Für die über 900 Menschen aus Asylozugangsstaaten, die derzeit im Handwerk der Region Stuttgart ausgebildet werden, bedeutet das mehr Sicherheit. Das neue Fachkräfteeinwanderungsgesetz ermöglicht zudem die schnellere Integration ausländischer Fachkräfte. „Es ist wichtig, dass die Prozesse bei der Integration von Geflüchteten einfacher und der bürokratische Aufwand geringer werden“, sagt Petra Schneider von der Waiblinger Metzgerei Weißschuh. Bei der Ausbildung und bei der Beschäftigung ihres Kollegen mit Fluchtherkunft seien einige Hürden zu überwinden gewesen.

Februar

Die Wiedereinführung der **Meisterpflicht** für zwölf Gewerke wurde beschlossen. Die so genannte Rückvermeinerung gilt für folgende Berufe: Behälter- und Apparatebauer, Betonstein- und Terrazzohersteller, Böttcher, Drechsler und Holzspielzeugmacher, Estrichleger, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger, Glasveredler, Orgel- und Harmoniumbauer, Parkettleger, Raumausstatter, Rollladen- und Sonnenschutztechniker sowie Schilder- und Lichtreklamehersteller. „Mit der Rückkehr zur Meisterpflicht wurden in den zwölf Gewerken die Anforderungen an die Qualifikation der Handwerker, die sich mit einem Unternehmen selbstständig machen, erhöht“, so Kammerpräsident Rainer Reichhold.

März

Mitte März stellte die Corona-Pandemie das wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben vor enorme Herausforderungen. Um möglichst viele Unternehmen in der existenzbedrohenden Lage zu unterstützen, wurde die **Corona-Soforthilfe** von Bund und Ländern beschlossen. Rund 14.000 Soforthilfe-Anträge aus dem Handwerk der Region Stuttgart wurden von den Mitarbeitern der Kammer rund um die Uhr bearbeitet. „Die schnelle Bearbeitung meines Soforthilfe-Antrags hat meinen Mitarbeitern und mir in der schwierigen Zeit des ersten Lockdowns sehr geholfen und Mitarbeiterentlassungen verhindert“, blickt Destan Pnishi, Geschäftsführer der Autohaus Adler GmbH aus Böblingen, zurück.

April

Mit gut erkennbaren Plakaten, Aufklebern und Hinweisen zu Abstands- und Hygieneregeln bestückt wurde das so genannte **„Exit-Kit“** der Kammer Ende April rund 2.000 Handwerksunternehmen aus der Region Stuttgart kostenfrei zur Verfügung gestellt. Damit bereitete die Kammer ihre Mitgliedsbetriebe und deren Kunden auf die Wiedereröffnung nach den coronabedingten Schließungen und auf die neu geltenden Hygienevorschriften vor. „Dank der auffällig gestalteten Plakate und Aufkleber fielen sie den Kunden schnell ins Auge, sogar das kontrollierende Ordnungsamt hat sich positiv geäußert“, bestätigt der Ludwigsburger Bäckereibetrieb Koch.

Mai

Gute Nachrichten für alle Meisterschüler: Am 1. Mai 2020 hat die baden-württembergische Landesregierung eine Prämie für erfolgreiche Absolventen von Meisterkursen im Handwerk eingeführt. „Für mich bedeutet die **Meisterprämie** ein Stück politische Anerkennung des Meistertitels im Handwerk“, sagt Barbara Blum. Für die Zahntechnikermeisterin war die Prämie nicht der entscheidende Ansporn, den Meister zu machen. „Dennoch bringt sie jedem Meister die Wertschätzung entgegen, die er sich verdient hat“, so Blum. Die Meisterprämie in Höhe von 1.500 Euro erhält jeder Absolvent, der zum Zeitpunkt der Prüfung in Baden-Württemberg gewohnt oder gearbeitet hat.

Juli

Aufgrund der fünften Ergänzung des Luftreinhalteplans gibt es in Stuttgart seit Juli eine kleine Umweltzone, in der **Fahrverbote** für Euro-5/V-Diesel-Fahrzeuge gelten. Dank einer Allgemeinverfügung gilt für Handwerker eine Ausnahme. Somit können weiterhin Aufträge in der Umweltzone ausgeführt werden. „Als Kältefachbetrieb sind wir froh, dass trotz der teilweisen Fahrverbote noch die Möglichkeit besteht, unsere Kunden, die sich in der Innenstadt befinden, betreuen zu können. Somit können wir weiterhin Materialanlieferungen durchführen und unsere Service-Leistungen erbringen“, erklärt Heiko Geiselhart, Betriebsleiter der Stuttgarter G + F Kälte Wärme Klima GmbH & Co. KG.

September

Zum **Ausbildungsstart** am 1. September haben 3.639 junge Menschen in der Region Stuttgart ihre Lehre im Handwerk begonnen. Trotz der Herausforderungen, welche die Pandemie mit sich bringt, hat sich am hohen Stellenwert der Ausbildung nichts verändert. „Die Ausbildung ist für mich eine Herzensangelegenheit und sehr wichtig, denn sie unterstützt die zukunftsorientierte Entwicklung im Salon“, unterstreicht Cornelia Kegreiß, Inhaberin des Herrenberger Friseursalons Conny & Team, die Bedeutung der Ausbildungsarbeit. Ende Oktober hat die Anzahl der neu erfassten Ausbildungsverträge in der Region Stuttgart bereits fast das Vorjahresniveau erreicht.

Oktober

Am 23. Oktober wurden 632 Jungmeister im Rahmen der virtuellen **Meisterfeier** in den Meisterstand erhoben. Aufgrund der Corona-Pandemie wurde ein spannendes Programm im Live-Stream auf die Beine gestellt. „Die digitale Meisterfeier war definitiv eine gelungene Alternative. Das Highlight war für mich der unerwartete Besuch“, erzählt Jan Vaihinger, der seinen Meisterbrief im Zimmerer-Handwerk persönlich von Kammerchef Thomas Hoefling entgegennehmen durfte. Während einige Jungmeister ihre Urkunden an den heimischen Haustüren überreicht bekamen, fand sich eine kleine Gruppe von Bestmeistern mit ausreichend Abstand im Forum der Handwerkskammer zusammen.

November

Der **„Lockdown light“**, der Anfang November in Kraft getreten ist, wirkt sich bedauerlicherweise erneut direkt auf das Handwerk aus. Betroffen sind unter anderem Gesundheitshandwerker, wie Kosmetiker, und Lebensmittelhandwerker. „Ich verspüre eine große Hilflosigkeit, da es nicht klar ist, wann wir wieder unseren normalen Betrieb aufnehmen dürfen“, klagt Simone Engel, Inhaberin einer Stuttgarter Kosmetik-Praxis. Es sei nicht nachvollziehbar, weshalb Kosmetiker nicht arbeiten dürfen, trotz strenger Hygienemaßnahmen. Um die Folgen des Lockdowns abzumildern, hat die Bundesregierung für betroffene Unternehmen die sogenannten November- bzw. Dezemberhilfen aufgesetzt.

Dezember

„Das Jahr 2020 war für uns alle sehr herausfordernd“, resümiert Thomas Hoefling, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Region Stuttgart. Doch auch wenn die Corona-Pandemie das Jahr bestimmt hat, könne die Branche mit Beschlüssen wie der Rückkehr zur Meisterpflicht, der Prämie für Meisterabsolventen oder der seit Dezember zu beantragenden Meistergründungsprämie auf politischer Ebene **einige bemerkenswerte Erfolge** feiern. „Das wir hier viel bewegt haben, freut mich enorm. Im kommenden Jahr ist es nun wichtig, daran anzuknüpfen und die Stabilität der Branche, die durch die Corona-Pandemie in einigen Bereichen ins Wanken geraten ist, zu sichern.“

Der Blick zurück: Die Themen des Jahres 2020

Ob Rückkehr zur Meisterpflicht, Fahrverbote oder neue Regelungen zur Ausbildungsduldung – neben der Corona-Pandemie prägten viele weitere Themen die Branche in der Region Stuttgart im zu Ende gehenden Jahr

Den vollständigen Jahresrückblick sowie Links zu weiteren spannenden Themen finden Sie unter www.hwk-stuttgart.de/rueckblick